

Film- und Literaturliste zu den Themen „Schönheit/Models/Esstörungen/Frauenbild (in den Medien)“

1.) Filme zum Thema

Picture Me – Tagebuch eines Topmodels (DVK1137)

Ole Schell / Sara Ziff, USA 2009

82 Min., f., FSK: 12

Der Film "Picture Me" gibt Einblicke in das Model-Business rund um Schönheit und Glamour, aber auch rund um die Schattenseiten des Schönheitswahns. Der Filmemacher Ole Schell begleitete die Modelanfängerin Sara Ziff, seine damalige Freundin, fünf Jahre beim Aufstieg zum internationalen Topmodel. Sara Ziff und Ole Schell gewähren einen ungeschönten Blick in die Modewelt. Nicht nur die blutjungen, auch die schon erfolgreichen Models wie Irina Laszareanu, Tanya Dziaheleva und Missy Rayder berichteten erstmals öffentlich über ihre negativen Erfahrungen. Das Ex-Model Sara Ziff hat tausende von Dollar im Business verdient und modelte für Calvin Klein, Tommy Hilfiger, Dolce & Gabbana, Ralph Lauren usw. Die DVD enthält umfangreiches Begleitmaterial auf der ROM-Ebene.

ab 14 Jahren

Die schöne Anna-Lena (DVK1321)

Ralf Kukula, Deutschland 2012

4 Min., f., Animationsfilm

Nach dem Kinderbuch „Lola rast“ von Wilfried von Bredow. Im „Struwwelpeter“-Stil wird die Geschichte von der kleinen Anna-Lena und ihrem Drang nach immer größerer Schönheit und perfektem, modischem Äußeren erzählt. Schließlich mutiert sie vom Ideal zu einer rosa-plüschigen aber leblosen und steifen Puppe. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

ab 8 Jahren

Medien und Sexualität (DVK1431)

medienblau, Deutschland 2011

27 Min., f., Dokumentarfilm

Inszeniert! Konsumiert! Produziert! – Die Produktion zeigt auf wie alltägliche Medienangebote und Werbung unsere Vorstellungen von Mann und Frau, von Schönheit, Liebe und Sex beeinflussen und wie Menschen im Internet zu Produzenten sexualisierter Selbstdarstellungen gemacht werden. Neben einer Reportage über die Hintergründe der Sendung "Verbotene Liebe" enthält die DVD grafisch animierte Erklärfilme, vielfältige Arbeitsmaterialien für den Unterricht und einen medienpädagogischen Projektvorschlag. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

ab 14 Jahren

Magersucht (DVK1467)

MedienLB, Deutschland 2015

11 Min., f., Dokumentarfilm

Hungern um jeden Preis – nach Schätzungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung leiden mehr als 100.000 Menschen in Deutschland an Magersucht. Besonders erschreckend dabei ist: Die Patienten werden immer jünger. Das liegt nicht zuletzt auch an verzerrten Schönheitsidealen, die unserer Gesellschaft vornehmlich über die Massenmedien suggeriert werden und die sich über die Jahre verfestigt haben: „Jung, schlank und erfolgreich“ lautet das Motto. Besonders junge Menschen, die fortlaufend nach Orientierungspunkten suchen, werden auf diese Weise in ihrem Verhalten und Empfinden fatal beeinflusst. Der Film zeigt, wie die junge Rebecca genau in diesen Teufelskreis geraten ist. Sie nahm immer weiter ab, bis sie zusammenbrach. Inzwischen hat sie endlich erkannt, dass sie dringend Hilfe benötigt und ist dabei, sich mühsam in das Leben zurück zu kämpfen, das sie um ein Haar durch ihre Essstörung verloren hätte. Die Produktion enthält umfangreiches didaktisches Begleitmaterial auf der ROM-Ebene. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

ab 12 Jahren

Wa(h)re Schönheit (DVK403)

Petra Müller, Grünwald 2006 (FWU)

77 Min., f., Didaktische DVD

Schönsein ist bereits für ältere Kinder und besonders für Jugendliche sehr wichtig. Viele orientieren sich an den Schönheitsidealen ihrer Stars, wie sie in den Medien tagtäglich präsent sind. Immer mehr Teenager halten Schönheitsoperationen für ein adäquates Mittel, um glücklicher und zufriedener zu sein. Diese didaktische DVD nimmt den Wunsch schön zu sein ernst. Sie regt an, die gängigen Schönheitsideale zu hinterfragen und ermutigt zu mehr Selbstwertgefühl. Filme, Bildergalerien und Simulationen lassen die Beschäftigung mit Schönheit zu einer Reise durch Medien, Epochen und Kontinente werden. Hauptkapitel der Gliederung: 1. Was ist schön? - Werbung und Medien / 2. Näher ans Ideal - Möglichkeiten der Veränderung / 3. Und was willst Du? - Selbstwahrnehmung / 4. Schönheit historisch - Ideale im Wandel. *ab 12 Jahren*

Lilly (DVK1506)

Gina Wenzel, Deutschland 2015

24 Min., f., Kurzspielfilm

Lilly, jung, gutaussehend, hat das Leben vor sich. Lilly ist Bulimikerin. Das Leben stellt hohe Anforderungen, denen sich Lilly nicht gewachsen fühlt. Dennoch wahrt sie das Gesicht und funktioniert. Sie will unbedingt die Kontrolle behalten, auch wenn sie regelrecht von Frust, Angst und ihrer Sehnsucht überrollt wird. Sie schluckt ihren Ärger immer wieder mit viel Essen herunter und spuckt ihn routiniert wieder aus. Ebenso schluckt sie ihr bitteres Geheimnis und gaukelt ihren Eltern Normalität vor. Ihr persönliches Wohlbefinden hängt nur von der Grammangabe der Waage ab. Das Medium ist auch als Download verfügbar. *ab 16 Jahren*

Essstörung - Sarahs Weg aus der Bulimie (DVK996)

Bernd und Heidi Umbreit, Deutschland 2011

43 Min., f., Dokumentarfilm

Sarah ist 21 Jahre alt und hat Angst vor dem Leben, dem Erwachsenwerden, vor allem aber davor, dick zu werden: Sarah hat Bulimie. "In der 7. Klasse hat mir jemand einen Zettel hinten auf den Rücken draufgeklebt da stand drauf 'fat and ugly', das hat mich total verletzt und dann hab ich mir gedacht, naja zumindest an dem dick kann ich was ändern ...". Sarahs Diätversuche enden in einer massiven Essstörung. Jahrelang verirrt sie sich in einem Labyrinth aus Hungern, Erbrechen, Gewichtskontrolle, gestörter Körperwahrnehmung und Selbsthass bis hin zu Selbstverletzungen. Aus der Essstörung auszubrechen scheint ihr kaum möglich - längst ist ihr die Krankheit "zur besten Freundin geworden". Sarah zieht sich immer mehr zurück, wird zunehmend einsamer und depressiver. Eine Kur in einer Spezialklinik endet mit einem Suizidversuch. Dann sieht Sarah eine Dokumentation über suizidale Jugendliche, die sie stark beeindruckt. Sie sucht einen Ausweg aus der Krankheit in einer psychiatrischen Klinik. Über fast zwei Jahre dokumentieren die Filmemacher Sarahs Weg aus der Essstörung. Der Film erzählt in Bildern und Aussagen von Sarahs Not und Verzweiflung, von Rückfällen und positiven Erlebnissen in der Klinik und auch davon, vor welche Zerreißproben Familien durch Essstörungen gestellt werden. Das Medium ist auch als Download verfügbar. *ab 16 Jahren*

Zu dick? Zu dünn? - Essstörungen bei Jugendlichen (MP4141)

Gaby Fuest / Monika Schuck, Deutschland 2002 (BZgA)

Video 4 x 15 Min., f., Dokumentarfilme,

Arbeitsheft

Die Filmreihe stellt das Thema Essstörungen eingebettet in den Lebenszusammenhang Jugendlicher. Dazu werden Magersucht, Bulimie und Adipositas/Binge Eating Disorder angesprochen. Die Kamera begleitet eine Gruppe von nicht akut betroffenen Jugendlichen in ihrem täglichen Umfeld (Schule, Freizeit, Elternhaus, peer-group) und lässt sie selbst zu Wort kommen. Clipartig geschnittene Passagen und ruhige Interviews wechseln miteinander ab. Die Folgen: 1. "Hauptsache schön": Körpergefühle, Schönheitsideale, Normen des Aussehens in Gesellschaft und Medien / 2. "Essen - aber wie?": Problematisches Ernährungsverhalten (Fast Food, Diäten) und Alternativen: Ernährung - Bewegung - Entspannung / 3. "Sich krank essen": Ess-Störungen (Magersucht, Bulimie, Adipositas) aus der Sicht des Umfeldes (Freunde, Schule, Familie) / 4. "Sich helfen lassen": Möglichkeiten von Therapie und Selbsthilfe; Handlungsmöglichkeiten des Umfeldes. - Das Begleitheft enthält Hintergrundinformationen, Hinweise für die pädagogische Praxis, die Filmtexte und Anregungen für die Bearbeitung der Filmfolgen. *ab 12 Jahren*

2.) Bücher zum Thema

Körper. Kult. Medien : Inszenierungen im Alltag und in der Medienbildung (AB11.40)

Norbert Neuß ; (Hrsg.) Mike Große-Heide 2007

Körper und Kult: Das ist ein ständig aktuelles Thema der Mediengesellschaft, das im Jahr der Olympischen Spiele seine besondere Bedeutung entfaltet. Gesundheit, Jugend und Schönheit - diese Ideale werden weltweit in sämtlichen Medien propagiert und zu unumgehbaren und doch schwer erreichbaren Normen stilisiert. Besonders für junge Frauen und Männer werden die Traumbilder von Schönheit und Sportlichkeit oftmals zum Alptraum. Doping und Schlankheitsspielen, Bulimie und Magersucht sind Schlagworte, die nur die sichtbarsten Auswüchse einer problematischen Entwicklung beschreiben. Weil die Medien bei der Normierung von Körper-Bildern eine Rolle übernehmen, ist die Medienpädagogik gefragt. Es geht darum, hier regulierend und orientierend zu intervenieren, kritische Impulse zu setzen und eine Reflexion dieser Ideale anzuregen, um einen unbefangenen und selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Körper zu ermöglichen. Der Band vereint Beiträge aus Wissenschaft und Forschung, um den Themenkomplex "Körper, Kult und Medien" in kompakter Form unter vielfältigen Aspekten zugänglich zu machen.

Embrace - Du bist schön : Schluss mit Bodyshaming (AFI359)

Taryn Brumfitt 2017

In Zeiten von Diätenwahn, Fotoretusche und unrealistischen Schönheitsidealen fällt es schwer, den eigenen Körper zu akzeptieren und zu lieben so wie er ist. Nicht anders erging es der Australierin Taryn Brumfitt, die sich jahrelang für alles andere als schön hielt. Nach einer geplanten (und wieder gecancelten) Schönheitsoperation, einer Body-Building-Karriere und zahlreichen von Selbsthass geprägten Momenten vor dem Spiegel kommt sie schließlich zu der Erkenntnis: Es ist nicht mein Körper, den ich ändern muss, sondern meine Einstellung zu mir selbst! In diesem Buch erzählt Taryn ihre ganze Geschichte, vollkommen ehrlich und ohne die Dinge zu beschönigen. Sie berichtet vom Verlust ihres Bruders, wie sie in der Schule gehänselt wurde und wie sie nach der Geburt ihres ersten Kindes erbittert gegen ihren eigenen Körper kämpft. Geistreich und durchaus humorvoll bringt sie auf den Punkt, warum das Leben viel zu kurz ist, um es mit Selbstzweifeln zu verbringen. Eine Botschaft, die den Nerv der Zeit trifft und Taryn prominente Unterstützer wie Ashton Kutcher, Rosie O'Donnell und Zooey Deschanel bescherte. In Zusammenarbeit mit der deutschen Schauspielerin Nora Tschirner drehte Taryn den „Embrace“-Dokumentarfilm, in welchem sie Bodyshaming den Kampf ansagt und im Gespräch mit den verschiedensten Frauen herauszufinden versucht, warum diese so überaus selbstkritisch mit ihren Körpern sind.

Schönheit - ein Projektbuch : Hintergründe - Perspektiven – Denkanstöße (QHD78)

Peter Brokemper 2009

Topmodels wie Heidi Klum, It-girls wie Paris Hilton, Hollywoodschauspieler wie Brad Pitt und Angelina Jolie, alle leben von und mit ihrer Schönheit und liefern Jugendlichen Unmengen von Gesprächsstoff. Aber auch den negativen Folgen des Schönheitswahns begegnet man täglich in der Presse. Doch was ist Schönheit wirklich? Mit diesem Projektbuch gehen die Jugendlichen dieser Frage auf den Grund und erkunden die Wa(h)re Schönheit: Mit Aufgaben, Projektideen und Diskussionsanregungen zu Bildern und Texten überlegen sie, was einen schönen Menschen ausmacht, erfahren, wie Wissenschaft und Kunst mit dem Thema umgehen, und entwickeln mögliche Strategien, dem Schönheitswahn zu entkommen. Und am Ende des Projekts entscheiden sie dann, ob Topmodels der Inbegriff von Schönheit sind.

Magersucht : Effektive Hilfe für Betroffene und Angehörige (UM6)

Michael Schulte-Markwort ; Sabine Zahn 2011

Anorexie ist eine gefährliche Krankheit. Immer mehr Mädchen und junge Frauen zwischen 15 und 35 Jahren sind heute magersüchtig. Etwa 15 Prozent von ihnen sterben. Die beiden Autoren geben komprimiert Antworten auf Fragen wie: Welches Essverhalten ist normal? Welches krank? Wie äußert sich Magersucht

und was sind die Ursachen? Sie beschreiben anschaulich, wie Magersüchtige denken und fühlen, und zeigen, wie Betroffene aus dem Teufelskreis der Hungersucht herausfinden.

Esstörungen : Hilfe bei Anorexie, Bulimie und Binge-Eating (UM7)

Anke Nolte 2013

Hunger haben, sich aufs Essen freuen, danach wohligh Sattsein und sich dann anderem zuwenden: Solche Erfahrungen sind Menschen mit Essstörungen verloren gegangen. Nicht das Elternhaus macht krank und auch die Betroffenen sind nicht schuld. Essstörungen sind komplexe Erkrankungen und können sich zu schweren psychischen Erkrankungen entwickeln. Das vorliegende Buch der Stiftung Warentest erklärt einfühlsam, wieso das so ist und was man selbst als Betroffene, Betroffener oder Angehöriger tun kann, welche Warnzeichen es gibt und wie sich welche Störung zeigt. Sie erfahren, wie man zur Therapie motivieren kann und wo es Hilfe gibt. Einfache Lösungen gibt es nicht: Dieser einfühlsame Ratgeber aber kann ein Anfang sein.

Is(s) was?! : Essstörungen sind Krankheiten ; Informationen und Hilfe für Betroffene und ihre Angehörigen (UM8N)

Monika Gerlinghoff ; Herbert Backmund 2017

Essstörungen betreffen selten einen einzelnen Menschen, sondern meist auch die Gemeinschaft, in der er lebt: Eltern, Geschwister, Lehrer. Zu den Besonderheiten der Essstörungen zählt, dass die Kranken sich lange Zeit nicht krank fühlen - ganz im Gegenteil - und ebenso von ihren Familien lange nicht als krank wahrgenommen werden. Die Autoren begleiten seit vielen Jahren junge Menschen mit Essstörungen. Auf Grundlage der neuesten Erkenntnisse aus Medizin und Psychologie helfen die erfahrenen Ärzte und Therapeuten, Essstörungen frühzeitig zu erkennen und für eine notwendige Psychotherapie zu motivieren. Mit ausführlichen Texten von ehemaligen Patientinnen vermitteln sie ein Krankheitsverständnis, das weit über schlankes Schönheitsideal, gestörtes Essverhalten und Pubertätskrise hinausgeht.

Geschlecht & Identität : Computer + Unterricht 92 ; Spezial "Jugend & Medien" (211/294)

(Red.) Hedwig Lichtenstern 2013

Das Heft enthält zum Thema "Geschlecht & Identität" folgende Artikel: Geschlecht und Identität : Der Beitrag von Medien zur Entwicklung von geschlechtsbezogenen Identitätskonstrukten und Rollenstereotypen ; Gleiche Chancen im Medienzeitalter : Genderdifferenzen in der Digital Literacy von Jugendlichen ; Von Prinzessin Lilifée über Hannah Montana zu Germany's next Topmodel : Verstehen, was Mädchen begeistert ; Rollenbilder in Film und Fernsehen : Praxisprojekt und Informationen ; Schöne, fürsorgliche Frau sucht starken, kampfproben Retter? : Geschlechterrollenbilder in digitalen Spielen ; Genderfragen in Games : Ein Projekt für männliche Jugendliche ; Was nicht ist, kann ja noch werden? : Geschlechterbilder im Wandel ; Rollenbilder in Fotografien : Praxisprojekte und Informationen ; Female FanArt : Zu aktuellen, weiblich dominierten Medienfanszenen ; Jugendkulturen 2.0 : Weibliche Jugendszenen als kreative Ausdrucksräume von Mädchen ; Jugendkulturen : Praxisprojekt und Informationen ; Meine Freundin heißt Ana : Magersucht im Netz ; Pornografie im Alltag Jugendlicher : Geschlechtsspezifische Umgangsweisen, Einflüsse auf die sexuelle Entwicklung und sexualpädagogische Praxis in der Schule ; Körper, Liebe und Sex : Praxisprojekte und Informationen.

Glück - ein Projektbuch : Hintergründe - Perspektiven – Denkanstöße (MRA1/248)

Peter Brokemper 2009

Gräfinnen, Topmodels und Superstars: Deutschland sucht sie alle, und Unzählige wollen gefunden werden. Aber das Phänomen ist international. Casting- und Quizshows haben Hochkonjunktur, Geld und Liebe werden tagtäglich im Abendprogramm verschleudert. Was steckt dahinter? Die Antwort ist einfach und doch unendlich komplex: Es ist die ewige Suche nach dem Glück. Diese Projektmappe nähert sich dem Thema so, wie es beschaffen ist: perspektivenreich, vielschichtig, individuell. Zahlreiche Texte und Bilder illustrieren einzelne Facetten, Projektideen regen die Jugendlichen zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Glück an. Sie erkennen die Rolle, die es in Religionen spielt, in Volksweisheiten und bei Versprechen, die

die Werbung macht. Und sie erkennen die Rolle, die es in ihrem eigenen Leben spielt - und lernen, es mit neuen Augen zu betrachten.

Television 1/13 : Geschlechterstereotype Bilderwelten? (3/13.2)

(Hrsg.) *Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk* 2013

- "Wir haben das Ziel noch nicht erreicht!" : Ein Gespräch mit Geena Davis - Hat das "Muttchen am Herd" ausgedient? : Konstruktion der Kategorie "Geschlecht" in den Medien - Geschlechterbilder in den Medien : Eine Zusammenfassung ausgewählter Forschungsergebnisse - "Mach sie dünner, mach sie kurvenreicher" : Die Sexualisierung von Mädchen in japanischen Cartoons - Abenteuerland oder rosa Heim? : Kinderfernsehwerbung im internationalen Vergleich - Wer produziert Kinderfernsehen? - "Ich bin eine Prinzessin" : Die Prinzessinnen-Kultur in den USA - "Sofia die Erste" - eine moderne Prinzessin aus dem Hause Disney : Ein Gespräch mit Ralf Gerhardt - Lea, die "unperfekte Heldin" aus "Sturmfrei" : Ein Gespräch mit Annekatri Wächter - "In 2 Jahren, da find ich auch gut, wie ich aussehe" : Das Selbstbild 8- bis 13-jähriger und wie "Sturmfrei" Geschlechterbilder erweitert - Die Schöne und das gezähmte Biest : Stereotype Geschlechterkonstruktionen in "Twilight" - "Jungen heute" : Perspektiven für weniger klischeehafte Jungen- und Männerbilder im Kinderfernsehen - "Die Kultivierung des Männlichen" in "Kann es Johannes?" : Ein Gespräch mit Matthias Körnich und Johannes Büchs - Die wilden Kerle : "Ja, so fühlt man sich dann" ; Ein Gespräch mit Jörg von den Steinen - Klassiker "Biene Maja" und "Wickie" in der Neuauflage : Ein Gespräch mit Irene Wellerhoff, Marcus Horn und Ingo Weis - Wickie - Junge oder Mädchen? : Kinder auf repräsentativem Niveau befragt - Wer begleitet Kinder in Erklär- und Wissenssendungen? : Eine Medienanalyse der Lernbegleiterinnen in Wissenssendungen in Deutschland, Großbritannien und den USA - Das ist mein/e Wunschmoderator/in! : Wenn Mädchen und Jungen ihren eigenen Lernbegleiter entwerfen könnten - "Weil ich mag spannende und aufregende Sachen auch" : "Paula und die wilden Tiere" im Kindertest - Frauenbilder im Internet : Herausforderung und Chance für Veränderung - Wie sich Mädchen und Jungen auf der "Internetbühne" präsentieren : Ein Gespräch mit Sofie van Bauwel - Und täglich grüßt das Stereotyp : Warum sich bei den Geschlechterstereotypen so wenig bewegt und bewegen wird

Gegen Verherrlichung von Essstörungen im Internet : Ein Ratgeber für Eltern, Fachkräfte und Provider (UM5)

(Hrsg.) *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* 4. Auf., 2011

In unserem Land sind bis zu 600.000 Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren von Magersucht bedroht. Ein großes Problem sind Websites im Internet, die Essstörungen verherrlichen und Jugendliche in ihrer Krankheit bestätigen. Die Broschüre liefert Eltern und pädagogischen Fachkräften handfeste Informationen über erste Symptome und vor allem die Quellen der Gefahr. Wie erkenne ich eine Website, die Essstörungen verherrlicht, wo finde ich diskreten und verlässlichen Rat, wenn mein Kind betroffen ist? Verantwortungsbewusste Internet-Anbieter finden in der Broschüre Wege und Vorschläge, wie sie mit derartigen Angeboten umgehen können.

"Is(s) was?!" : Essstörungen : Wann sollten sich Eltern Sorgen machen? Wie Eltern und Fachleute helfen können (UM8)

Monika Gerlinghoff ; Herbert Backmund 2011

Deutschlands bekannteste Therapeuten von Ess-Störungen geben in diesem Ratgeber Tipps und Hinweise, wie Eltern bei ihren Kindern Essprobleme erkennen können. Zusammen mit betroffenen Jugendlichen zeigen sie Wege auf, der Gefahr einer Ess-Störung vorzubeugen bzw. wie Familien am besten mit vorhandenen Ess-Störungen wie Bulimie oder Magersucht umgehen. Ess-Störungen fallen nicht vom Himmel – oft sind sie die Folge nicht nur falscher Ernährungsgewohnheiten, sondern auch psychologischer Probleme in der Familie, die um das Essen kreisen. Auch haben Fachleute keinen Zweifel, dass häufige Diäten, die ständige Beschäftigung mit dem Gewicht und der Figur, verbunden mit dem Wunsch abzunehmen, für Kinder und Jugendliche die Gefahr bergen, eine Ess-Störung zu entwickeln. Ein Thema, das immer mehr Familien beschäftigt.

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an mich wenden: Evang. Medienhaus, Bibliothek,
Kerstin Thoma, Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart, Tel. 07 11/ 222 76 44,

E-Mail: kerstin.thoma@evmedienhaus.de,

Meinen Blog finden Sie unter www.medienkompass.de

Neues finden Sie unter <https://www.evmedienhaus.de/ueber-uns/ueber-uns/downloads/>

Öffnungszeiten: Mo, Di + Do: 9.00 bis 16.30 Uhr , Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

Bestellte Medien können Sie auch zu jeder Tages- und Nachtzeit im Vorraum des Ökumenischen Medienladens abholen bzw. zurückbringen. Lassen Sie sich hierzu bitte den Türcode geben.